



Konsekutiver Masterstudiengang „Management von Sozial- und Gesundheitsbetrieben“ (Master of Arts)

Modulbeschreibungen

Stand: 25. Juni 2014

Konsekutiver Masterstudiengang „Management von Sozial- und Gesundheitsbetrieben“

Modulplan

1. Sem. Vollzeit	
1.1 Empirische Sozialforschung, Wissenschaftstheorie	8 CP
1.2 Strategisches Management	7 CP
1.3 Finanzmanagement	5 CP
1.4 Prozess- und Netzwerkmanagement	5 CP
1.5 Ökonomie und Recht	5 CP

2. Sem. Vollzeit	
2.1 Unternehmensethik	7 CP
2.2 Operatives Management	9 CP
2.3 Personalmanagement	9 CP
2.4 Innovationsmanagement	5 CP

3. Sem. Vollzeit	
3 Masterarbeit	30 CP

1. Sem. Teilzeit	
1.1 Empirische Sozialforschung, Wissenschaftstheorie	
1.2 Strategisches Management	

2. Sem. Teilzeit	
2.1 Unternehmensethik	
2.2 Operatives Management	

3. Sem. Teilzeit	
1.3 Finanzmanagement	
1.4 Prozess- und Netzwerkmanagement	
1.5 Ökonomie und Recht	

4. Sem. Teilzeit	
2.3 Personalmanagement	
2.4 Innovationsmanagement	

5. und 6. Sem. Teilzeit	
3 Masterarbeit	



Konsekutiver Masterstudiengang

„Management von Sozial- und Gesundheitsbetrieben“

(Master of Arts)

Modulbeschreibungen

1. Semester

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 1.1: Empirische Sozialforschung, Wissenschaftstheorie

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 1	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 2 - 3 LV	<i>Angebotsturnus:</i> jährlich	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 8	<i>Arbeitsbelastung:</i> 200 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 84 Stunden (6 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 116 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> Seminarbericht, Projektarbeit oder Klausur	<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> keine	<i>Im Modul Lehrende:</i> s. VVZ	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

Wissenschaftstheoretische Grundlagen empirischer Sozialforschung und betriebswirtschaftlicher Forschung

- Wissenschaftstheoretische Konzepte, Theorieverständnisse und deren Methodologie
- Prozesse der Theorieentwicklung und Wissensk Konstruktion
- Kriterien von Wissenschaftlichkeit und wissenschaftlicher Kritik
- Die Erfassung von Wirklichkeit, Vorannahmen unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen
- Hypothesen- und Erklärungsbildungen sowie hermeneutische Ansätze
- Wahrnehmungsprobleme
- Werturteilsprobleme und Forschungsethik
- Das Verhältnis von Theorie und Praxis
- Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis
- Forschungstypologie

Methodenvielfalt in der Sozial- und betriebswirtschaftlichen Forschung

- Quantitative und qualitative Methoden
- Techniken der Datensammlung und Datenaufbereitung
- Analysemodelle
- Integrierte Methodenmodelle, Methodenmix
- Fehlerquellen und Techniken zur Minderung von Fehlern

Untersuchungsplanung und -durchführung

- Planung und Ablauf einer Untersuchung am Beispiel eines selbst gewählten oder vorgegebenen Forschungsprojektes
- Auswahl und Umsetzung eines Forschungsproblems, Präzisierung von Fragestellungen und Hypothesen
- Aufbau und Entwicklung eines Forschungsdesigns, Stichprobenwahl
- Klärung forschungsethischer Fragen
- Konstruktion von Messinstrumenten

Datenauswertung

- Datenanalyse und Dateninterpretation
- Statistische Datenauswertung in quantitativen Verfahren (z.B. SPSS)
- Datenauswertung in qualitativen Verfahren (z.B. phänomenologisch-hermeneutisch fundierte Datenauswertungsverfahren)
- Interpretation und Darstellung von Zusammenhängen
- Ergebnisgenerierung

Darstellung der Ergebnisse für die Fachöffentlichkeit

- Aufbereitung der Forschungsergebnisse zur Publikationszwecken
- Aspekte des Datenschutzes und ethische Fragestellungen
- Veröffentlichungsformen in Foren der Fachöffentlichkeit

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertiefte Kenntnisse über qualitative und quantitative Ansätze der empirischen Sozialforschung und der betriebswirtschaftlichen Forschung, sowie vertieftes Wissen über Wissenschaftstheorie und Methodologie

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden kennen und verstehen den Kontext der wissenschaftstheoretischen Wissens- und Erkenntnisproduktion und können theoretische Konzepte einzelner Wissenschaftstheorien einordnen. Die Studierenden verstehen forschendes Lernen als eine professionsbezogene Kompetenz und als Grundelement eines interdisziplinären Austausches.

Sie kennen wissenschaftstheoretische Hintergründe und einschlägige Forschungsmethoden in ihrer Relevanz für Grundlagen-, Praxis- und Handlungsforschung und kennen die Relevanz quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden.

Sie können wissenschaftliche Theorien, Modelle und Texte hinsichtlich ihrer Reichweite, Aussagekraft, Erklärungsgehalt und Transfermöglichkeiten in die Praxis einschätzen.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit, Forschungsdesigns zu entwickeln, Praxisforschung zu betreiben und zu reflektieren.

Sie haben Kompetenzen im interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs und in der wissenschaftlichen Präsentation.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu selbstständiger kritischer Reflexion und Anwendung von Theorien vor dem Hintergrund von wissenschaftstheoretischem und methodologischem Wissen und wissen um die forschungsethische Dimension.

Sie verfügen über einen differenzierten Umgang mit wissenschaftlicher Literatur aus eigenen und fachfremden Disziplinen.

Lehr- und Lernformen:**Präsenzstudium:**

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab. Es wird ein Forschungsprojekt durchgeführt.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, evtl. Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 1.2: Strategisches Management

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 1	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 1 - 2 LV	<i>Angebotsturnus:</i> jährlich	<i>Modular:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 7	<i>Arbeitsbelastung:</i> 175 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 56 Stunden (4 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 119 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> mündliche Prüfung, Seminargestaltung oder Klausur	<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> keine	<i>Im Modul Lehrende:</i> s.VVZ	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Entwicklungen und Ansätze der Führungsforschung
- Theoriebildung zur Unternehmensführung
- Werteorientierung im Unternehmen
- Theoretische Grundlagen und Konzepte eines entwicklungsorientierten Management
- Entwicklungspotenziale von Sozial- und Gesundheitsbetrieben
- Entwicklungsstufen und –dynamik von Sozial- und Gesundheitsbetrieben
- Konzepte und Instrumente des strategischen Managements
- Entwicklung und Implementierung von Strategien
- Aktuelle Entwicklungen des strategischen Managements
- Managementsysteme zur Unterstützung von Führung
- Ausgewählte Problemfelder der Unternehmensführung in Sozial- und Gesundheitsbetrieben

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertiefte Kenntnisse zum aktuellen Stand der Forschung und Theoriebildung zur Unternehmensführung und den Konzepten und Instrumenten des strategischen Managements.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden besitzen ein vertieftes Wissen über Theorien und Forschung zur Unternehmensführung.

Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen über Konzepte und Instrumente des strategischen, entwicklungsorientierten Managements von Sozial- und Gesundheitsbetrieben.

Sie haben ein vertieftes Wissen über ausgewählte Problemfelder und aktuelle Entwicklungen des strategischen Managements von Sozial- und Gesundheitsbetrieben.

Sie sind in der Lage ausgewählte Fragestellungen der Praxis zu gestalten und zu entwickeln.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, strategische Managementaufgaben in Sozial- und Gesundheitsbetrieben zu analysieren, zu gestalten, weiter zu entwickeln und zu reflektieren.

Sie sind in der Lage, Strategien zu entwickeln und operativ umzusetzen.

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zu theorie- und methodenbasiertem, ziel- und entwicklungsorientiertem Management- bzw. Führungshandeln, können rahmenpolitische Entscheidungsprozesse vorantreiben und verfügen über interdisziplinäre Gestaltungskompetenzen.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, ihr Organisations- und Managementverständnis und ihr Führungshandeln theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren.

Sie sind in der Lage Managementkonzepte und -instrumente auf ihre normativen Implikationen und ihre Tauglichkeit für die Praxis kritisch zu reflektieren und begründet anzuwenden.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung und Workshops innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit, evtl. Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 1.3: Finanzmanagement

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 1	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 2 LV	<i>Angebotsturnus:</i> jährlich	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 5	<i>Arbeitsbelastung:</i> 125 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 56 Stunden (4 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 69 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> Klausur, Referat oder Hausarbeit	<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> keine	<i>Im Modul Lehrende:</i> s. VVZ	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Finanzierungs- und Investitionstheorien
- Konzepte und Methoden des Finanzmanagements und der Rechnungslegung
- Finanzierungsformen von Sozial- und Gesundheitsbetrieben
- Sektoren-, Träger- und Einrichtungsspezifika im Sozial- und Gesundheitssystem hinsichtlich der Finanzierung und Rechnungslegung
- Finanzkennzahlen und deren Aussagekraft
- Investitionsentscheidungen
- Haushaltsplanung, Budgetierung und Kostenkalkulation
- Finanzwirtschaftliche Erfolgsmessung: Unternehmenserfolg, Projektevaluation

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Fundierte Kenntnisse über Finanzierung und Bilanzierung von Sozial- und Gesundheitsbetrieben

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in Finanzierungs- und Investitionstheorien.

Sie haben ein vertieftes Wissen über die Finanzierung und Bilanzierung von Sozial- und Gesundheitsbetrieben.

Die Studierenden verfügen über Kenntnis der Sektoren-, Träger- und Einrichtungsspezifika in der Finanzierung und Rechnungslegung von Sozial- und Gesundheitsbetrieben.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden haben die Kompetenz zur Entwicklung, Anwendung und Beurteilung von Finanzierungskonzepten, Haushaltsplänen und Budgets. Sie verfügen über die Kompetenz zur Entwicklung und Beurteilung von entscheidungsrelevanten Finanzkennzahlen. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Anwendung und Überprüfung der Methoden der Rechnungslegung.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden reflektieren selbstständig sektoren- und einrichtungsübergreifende Finanzierungsmöglichkeiten und -probleme im Sozial- und Gesundheitssystem.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit, evtl. Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 1.4: Prozess- und Netzwerkmanagement

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 1	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 1 - 2 LV	<i>Angebot-turnus:</i> jährlich	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 5	<i>Arbeitsbelastung:</i> 125 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 56 Stunden (4 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 69 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> Klausur, Hausarbeit oder Präsentation	<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> keine	<i>Im Modul Lehrende:</i> s.VVZ	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Historische Entwicklungen der Organisations- und Managementtheorien
- Aktuelle Organisationstheorien und Organisationsformen des Prozess-, Lean- und Netzwerkmanagements
- Bereichsübergreifende und interorganisationale Organisationskonzepte
- Anforderungen an die Entwicklung der Strukturen von Gesundheits- und Sozialbetrieben
- Methoden der Steuerung von Netzwerken, Prozessen und organisationsübergreifenden Strukturen
- Methoden des Projektmanagements
- Aktuelle Entwicklungen und Konzepte der Organisationsgestaltung

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Umfassendes Wissen über bereichsübergreifende und interorganisationale Organisationskonzepte und vertiefte Kenntnisse über Organisationstheorien

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen über aktuelle Entwicklungen der Organisationsgestaltung, wie z.B. modulare und virtuelle Organisationsformen, value nets, business webs usw.

Sie verfügen über umfassende Kenntnisse von Organisationskonzepten und aktuell vorherrschenden Strukturen und wissen um die Veränderungen durch Informations- und Kommunikationstechnologien gestützte

Vernetzungsmöglichkeiten.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Analyse, Entwicklung und Beurteilung von Organisationsstrukturen in Sozial- und Gesundheitsbetrieben. Sie können (virtuelle) Organisationsformen des Prozess-, Lean- und Netzwerkmanagements analysieren und weiterentwickeln. Die Studierenden kennen die aktuellen Methoden der (bereichs- und organisationsübergreifenden) Organisationsgestaltung, sind in der Lage sie theoriebasiert zu überprüfen und anzuwenden.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit Methoden der Organisationsgestaltung und des Projektmanagements anzuwenden und zu reflektieren.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 1.5: Ökonomie und Recht

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 1	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 2 LV	<i>Angebotsturnus:</i> jährlich	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 5 CP	<i>Arbeitsbelastung:</i> 125 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 56 Stunden (4 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 69 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> Klausur, Hausarbeit oder Referat	<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i>	<i>Im Modul Lehrende:</i> s.VVZ	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Theorien und Modelle der Sozial- und Gesundheitsökonomie
- Versorgungs- und Steuerungsformen auf Makro- und Mikroebene im Gesundheits- und Sozialsystem
- Kennzahlen des deutschen Gesundheits- und Sozialwesens
- Internationaler Vergleich von Sozial- und Gesundheitssystemen
- Für die Gesundheits- und Sozialökonomie relevante Grundlagen des Gesellschafts-, Unternehmens- und Wirtschaftsrechts

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über Versorgungs- und Steuerungsformen im deutschen Gesundheits- und Sozialsystem und deren Rechtsgrundlagen und können das System im internationalen Vergleich beurteilen.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über Modelle der Sozial- und Gesundheitsökonomie und über Versorgungs- und Steuerungsformen des deutschen Gesundheits- und Sozialsystems.

Sie haben vertiefte Kenntnisse über gesundheits- und sozialsystemrelevante Teile des Gesellschafts-, Unternehmens- und Wirtschaftsrechts.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, Gesundheits- und Sozialsysteme im internationalen Vergleich einzuordnen.

Sie haben die Kompetenz, Steuerungs- und Versorgungsformen im Gesundheits- und Sozialsystem nach Kosten und Nutzen (Effektivität, Effizienz) zu beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage, spezifische Rechtsfragen zu klären und gesetzlich zu fundieren bzw. Bedarf für Klärungen und Regelungen zu erkennen und diese zu initiieren.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, den Aufbau- und die Steuerungsmechanismen von Gesundheits- und Sozialsystemen mehrdimensional zu vergleichen und eigenständig reflektiert zu würdigen.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse



Konsekutiver Masterstudiengang
„Management von Sozial- und Gesundheitsbetrieben“
(Master of Arts)

Modulbeschreibungen
2. Semester

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 2.1: Unternehmensethik

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 2	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 1 - 2 LV	<i>Angebotsturnus:</i> jährlich	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 7 CP	<i>Arbeitsbelastung:</i> 175 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 56 Stunden (4 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 119 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> Klausur oder mündliche Prüfung	<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i>	<i>Im Modul Lehrende:</i> s. VVZ	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Verhältnis von Marktrationalität und Ökonomie in christlicher Sozialethik insbesondere in der katholischen Soziallehre, in integrativer Wirtschaftsethik und Moralökonomik
- Möglichkeiten der Implementierung ethischen Denkens und Handelns in Unternehmen und Organisationsethik in Non-Profit-Unternehmen
- Integration der Unternehmensethik in den Managementprozess: Strategien und Ansätze
- Unternehmensphilosophie und Corporate Identity, Ethikstandards, Kodizes und Leitbilder
- Unternehmensethik und Unternehmensphilosophie in Einrichtungen kirchlicher Trägerschaft
- Unternehmensverantwortung und christliches Schöpfungsverständnis
- Umwelt- und Sozialstandards
- Führungsethik: Legitimation von Führung und ethisch relevante Konfliktfelder des Führungshandelns
- Personalmanagement unter dem Anspruch der Unverfügbarkeit und Würde der menschlichen Person: Schutz der Persönlichkeit und Privatsphäre, Chancengerechtigkeit, menschengerechte Arbeit

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Profundes Wissen und vertieftes Verständnis aktueller wirtschaftsethischer und unternehmensethischer Theorien zum Verhältnis von ethischen und

ökonomischen Gesetzmäßigkeiten

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit zum eigenständigen und begründeten Umgang mit ethischen Fragestellungen. Sie wissen um die besondere Zielsetzung von Sozial- und Gesundheitsbetrieben.

Die Studierenden kennen einschlägige ethische Entscheidungsmodelle und ihre Relevanz für das Führungshandeln.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden besitzen die Kompetenz systematisch ethisch legitimierbare Zugänge zu Fragen der Unternehmenskultur und Struktur zu entwickeln und diese Erkenntnisse handlungstheoretisch begründet in die Praxis der Führung von Sozial- und Gesundheitsbetrieben zu transferieren.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, ihr eigenes Berufs- und/oder Führungshandeln im Rahmen managementethischer Theorie kritisch zu reflektieren.

Sie sind in der Lage, die eigenen ethischen Kompetenzen im Sinne selbstreflexiver und diskursiver Fähigkeiten (weiter) zu entwickeln.

Die Studierenden wissen um die Unternehmensverantwortung und kritische Verantwortungsbeziehungen in Unternehmen und zwischen Unternehmen und Gesellschaft.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Texten; Selbstorganisierte Gruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben
Modul 2.2:
Operatives Management

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 2	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 2-3 LV	<i>Angebotsturnus:</i> jährlich	<i>Modular:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 9 CP	<i>Arbeitsbelastung:</i> 225 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 84 Stunden (6 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 141 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> Klausur, Präsentation oder mündliche Prüfung	<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i>	<i>Im Modul Lehrende:</i> s.VVZ	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Management der Leistungsprozesse von Sozial- und Gesundheitsbetrieben
- Die personenbezogene Dienstleistung als besonderes Merkmal von Sozial- und Gesundheitsbetrieben
- Betriebswirtschaftliche Funktionen zur Leistungserstellung
- Der Wert der Leistung für den Klienten, Kunden
- Zielgruppenorientierung in der Dienstleistungserstellung
- Methoden des operativen Managements
- Steuerung von Leistungserstellungsprozessen durch Controlling und Qualitätsmanagement
- Management von Service- und Versorgungsleistungen (z.B. Supply Chain Management)
- Instrumente der Strategieentwicklung, -planung und -kontrolle
- Konzepte und Instrumente der Strategieumsetzung und des Controllings

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertiefte Kenntnisse über die betriebswirtschaftlichen Funktionen, Inhalte und Methoden des operativen Managements

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen über die betriebswirtschaftlichen Funktionen. Sie kennen Inhalte und Methoden des operativen

Managements und haben fundiertes Wissen in Controlling und Qualitätsmanagement, insbesondere über die Steuerung von Leistungserstellungsprozessen.

Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen über die Besonderheiten und Prozesse der personenbezogenen Dienstleistungserstellung in Sozial- und Gesundheitsbetrieben.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, strategische Ziele in operative Leistungsprozesse umzusetzen und zu überprüfen.

Sie besitzen die Fähigkeit, operative Leistungsprozesse, sowie Service- und Logistikprozesse zu gestalten und diese durch Prozesse und Methoden des Qualitätsmanagements und des strategischen und operativen Controllings zu steuern und zu sichern.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, Zielsetzung und -erreichung als qualitätssichernde und ökonomisch notwendige Methode zu verstehen. Sie können die Besonderheiten der personenbezogenen Dienstleistung und die zugehörige ethische Dimension bei der Zielsetzung reflektiert berücksichtigen.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit, evtl. Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 2.3: Personalmanagement

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 2	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 2-3 LV	<i>Angebotsturnus:</i> jährlich	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 9 CP	<i>Arbeitsbelastung:</i> 225 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 84 Stunden (6 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 141 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> Präsentation, Klausur oder mündliche Prüfung	<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i>	<i>Im Modul Lehrende:</i> s.VVZ	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Theoriebildung zu Themen des Personalmanagements
- Strategisches Personalmanagement
- Funktionen und Instrumente des Personalmanagements: Personal-Akquisition, - Allokation, - Placement, - Entwicklung, -Dispensation, -Marketing
- Personalmotivation, Personalbindung, Anreizsysteme
- Theorien und Konzepte der Mitarbeiterführung
- Führung spezifischer Mitarbeitergruppen
- Aktuelle Entwicklungen im Personalmanagement
- Genderperspektiven im Management
- Nachhaltigkeit im Personalmanagement
- Wertebildung und Wertebindung durch Personalmanagement
- Rechtliche Fragen des Personalmanagements, insbesondere Arbeits-, Dienst- und Werkrecht

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Profunde Kenntnisse der Theoriebildung zu Themen, betrieblichen Funktionen, Instrumenten und Rechtsgebieten des Personalmanagements und der Mitarbeiterführung

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben profunde Kenntnisse zur Theoriebildung im Bereich des

Personalmanagements und der Mitarbeiterführung und verfügen über Wissen um rechtliche Fragen in diesem Bereich, vor allem im Arbeits-, Dienst- und Werkrecht. Sie verfügen über vertieftes Wissen über betrieblichen Funktionen und Instrumente des Personalmanagements und der Mitarbeiterführung.

Methodenkompetenz:

Studierenden sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen und Anforderungen des strategischen und operativen Personalmanagements zu analysieren, theorie- und methodenbasiert zu gestalten, weiterzuentwickeln und zu reflektieren. Sie können den Einsatz von Konzepten und Instrumenten des Personalmanagements einschließlich erforderlicher rechtlicher Klärungen und Regelungen einrichtungsspezifisch wertorientiert planen und implementieren.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage ihr Management- und Führungshandeln wissenschaftlich zu begründen und zu reflektieren. Sie wissen um die hohe Bedeutung des Personalmanagements in sozialen Dienstleistungsbetrieben und können die ökonomische, rechtliche, soziale und ethische Dimension in Personalmanagementaufgaben erkennen, selbstständig reflektieren und beurteilen.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit, evtl. Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 2.4: Innovationsmanagement

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 2	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 2 LV	<i>Angebotsturnus:</i> jährlich	<i>Modular:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 5 CP	<i>Arbeitsbelastung:</i> 125 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 56 Stunden (4 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 69 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> Referat, Hausarbeit oder Präsentation	<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i>	<i>Im Modul Lehrende:</i> s. VVZ	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Innovations- und Entwicklungsprozesse in Sozial- und Gesundheitsbetrieben
- Inhalte und Methoden des Changemanagements
- Veränderungstheorien
- Konzepte und Instrumente des Wissensmanagements
- Erfolgsfaktoren bei Veränderungsprozessen in Organisationen
- Informations- und Kommunikationstechnologien im Innovationsmanagement
- Politische / gesellschaftliche Rahmenbedingungen für Innovationsmanagement
- Relationship Management
- Bezugsgruppenorientierung in Sozial- und Gesundheitsbetrieben
- Marketingkonzepte und -instrumente
- Analyse von Organisationen als Voraussetzung für die Planung von Veränderungsprozessen

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertiefte theoretische und methodische Kenntnisse über Innovations- und Entwicklungsprozesse in Sozial- und Gesundheitsbetrieben

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse zu Inhalten und Methoden des Wissens- und Changemanagements von Organisationen. Sie verfügen über profundes Wissen über die Entwicklung von Innovationen im Bereich der

Wertschöpfungsprozesse und der Bedeutung von Informations- und Kommunikationstechnologien für organisationale Entwicklungsprozesse. Sie sind in der Lage, Konzepte und Instrumente des Relationship Marketings theoriefundiert und bezugsgruppenorientiert anzuwenden und zu überprüfen.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, Entwicklungsbedarfe zu erkennen, Innovationsprozesse zu initiieren und zu gestalten.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden kennen die Bedeutung von Innovations- und Veränderungsprozesse für den Bestand und die Entwicklung von Sozial- und Gesundheitsbetrieben, kennen deren kultur- und gendersensiblen Aspekte, und können diese Prozesse eigenständig reflektieren.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit, evtl. Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse



Konsekutiver Masterstudiengang
„Management von Sozial- und Gesundheitsbetrieben“
(Master of Arts)

Modulbeschreibungen
Masterarbeit

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 3: Masterarbeit

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 3	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> -	<i>Angebotsturnus:</i> jährlich	<i>Modular:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 30 CP	<i>Arbeitsbelastung:</i> 750-900 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> Individuelle Betreuung und/oder Kolloquium	<i>Selbststudium:</i> 750-900 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit:</i> Masterarbeit	<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> keine	<i>Im Modul Lehrende / BetreuerInnen von Masterarbeiten:</i> ProfessorInnen der KSFH	<i>Sprache:</i> Deutsch / Englisch

Inhalte des Moduls:

- Erstellung der Masterarbeit
Nachweis der Fähigkeit, mit der Masterarbeit auf der Basis wissenschaftlicher Methoden zu konkreten Problemen in professionellen Handlungsfeldern selbständig konkrete Lösungsstrategien zu produzieren bzw. spezifische Fragestellungen eigenständig zu bearbeiten.
- Systematische Begleitung durch Professorinnen/ Professoren und angeleiteter wissenschaftlicher Austausch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls: Masterarbeit

Die Studierenden haben die Fähigkeit, die benötigten Informationen und Daten zu identifizieren, ihre Quellen zu bestimmen und sie zu erheben.
Sie haben die Fähigkeit Forschungsdesigns und (Praxis-)Forschung zu betreiben.
Die Studierenden haben die Fähigkeit zur kritischen Analyse und Bewertung eigener und fremder Forschungsergebnisse bzw. Informationen.
Sie können innovative Methoden und Strategien auf der Basis wissenschaftlicher Analysen entwickeln.
Sie haben die Fähigkeit an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen, theoretischen Entwicklung ihres Faches teilzunehmen und diese zu verfolgen.

Fach- / Methodische Kompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, theoretische und wissenschaftlich relevante

Fragen in einem selbst gewählten Themengebiet aus dem Kontext des Managements von Sozial- und Gesundheitsbetrieben zu generieren und in Rückbezug darauf ein forschungsrelevantes Thema für ihre Masterarbeit zu entwickeln.

Sie können einen Forschungsgegenstand eingrenzen und in Bezug darauf eine Forschungsfrage formulieren.

Sie sind in der Lage, ein wissenschaftsfundiertes Forschungsdesign zu entwerfen und dementsprechende Betrachtungsperspektiven begründet auszuwählen und zu legitimieren.

Die Studierenden sind in der Lage, die aktuellen theoretisch relevanten Diskurse und die entsprechende Literatur einzubeziehen und den Stellenwert ihrer Masterarbeit für relevante Wissenschafts- und Handlungsfelder auszuweisen.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden können die gewählte Thematik der Masterarbeit im gesellschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Bezug sowie hinsichtlich des eigenen Denkens und Handelns einordnen und kritisch reflektieren.

Durch die eigenständige Bearbeitung eines Themas entsteht ein individueller Theorie-Praxis-Transfer, der berufliche Kompetenzen erweitert.

Lehr- und Lernformen:

Selbststudium:

Eigenständige Erstellung der Masterarbeit

Kontaktstudium:

Die Masterarbeit wird von einer Professorin/einem Professor der KSFH systematisch betreut und begleitet.

Die Betreuung kann einzeln, in einer Gruppe (z.B. Kolloquium) und virtuell im Sinne des Blended Learning erfolgen.

Literatur:

Individuelle Literatur nach Themenwahl